

Verbundkatalog Kalliope

In: St. Galler Tagblatt

Wieviel Irreales im Realen?

Mann, Monika

1973-11-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Wieviel Irreales im Realen?

Pianisten reisen mit ihrem Klavier, Dichter mit ihrem Schreibtisch, Grafen mit ihrer Bettstatt — nur zu begreiflich, doch ist denn der Mensch Sklave, ja Opfer seiner Sachen und Säckelchen, man hört da so allerlei?

Aus einer brennenden Metropole schrie es: Rettet mir die kleine Kaffeetasse, die veilchenbemalete kleine Kaffeetasse! Menschen verendeten in Gaskammern, weil sie sich von ihren Plüschfauteuils nicht trennen konnten. Mir selber verschlug es einmal drei Tage lang die Sprache, weil eine Blu-

menvase — Schmuck der Kaminecke — zerbrach.

Wieviel lebendiges, wenn meist unbewusstes Assoziieren in unserer Verbundenheit zum toten Gegenstand! Mag jene Vase noch so konkret und zerbrechlich sein, sie erwirkt das Abstrakte — Dunst, Atmosphäre, Traum!

Wieviel Irreales im Realen, deutlich vor allem nach einer langen Abwesenheit: wunderbar unheimlich ist der Augenblick der Heimkehr, in jeder Sache, jedem Säckelchen spukt es — Heim!

Monika Mann

H. Gallen
Tagblatt
18. 11. 79